

	<p>Objekt: Sibylle</p> <p>Museum: Kunstsammlungen Zwickau Max-Pechstein-Museum Lessingstraße 1 08058 Zwickau +49 (0) 375 834510 kunstsammlungen@zwickau.de</p> <p>Sammlung: Plastiksammlung - Sakrale Kunst</p> <p>Inventarnummer: L/V/65/12/K3</p>
--	---

Beschreibung

Die vollplastische Figur einer Sibylle mit Kopfschmuck, einem orientalisches anmutendem Gewand und Umhang (die linke Hand ist verloren) steht in Zusammenhang mit der Figur eines gleichgroßen Propheten (L/V/65/11/K3). Der ehemalige Aufstellungsort ist nicht mehr zu ermitteln - vermutlich gehören beide Figuren zu einem nicht mehr erhaltenen Epitaph (Gedächtnistafel). Als Wahrsager treten Prophet und Sibylle meist in Zyklen der Renaissance und des Barocks auf: die vier »großen« Propheten Jesajas, Jeremias, Hesekiel und Daniel sowie die zehn bzw. zwölf Sibyllen, benannt nach dem Ort ihrer Weissagungen (z.B. persische oder delphische Sibylle). Wie die alttestamentarischen Propheten die göttliche Botschaft voraussagen, deutet man auch die Sprüche der antiken Sibyllen als Ankündigung des Erscheinens Christi. Als Vorbilder politischer Weisheit kommen sie später auch im profanen Bereich vor, beispielsweise in Ratssälen oder an Rathausportalen. Die Figuren Prophet und Sibylle besitzen üppige, kraftvolle Körper, die sich selbst Platz verschaffen. Die massive Körperlichkeit der Figuren ist charakteristisch für das Schaffen des Bildhauers Johann Heinrich Böhm d. Ä. aus Schneeberg.

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz / geschnitzt, mit Resten alter Fassung
Maße:	Objektmaß (H/B/T): 109 x 44 x 33 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1660-1670
	wer	Johann Heinrich Böhm (der Ältere) (1636-1680)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schneeberg (Erzgebirge)

Schlagworte

- Barock
- Sibylle (Prophetin)
- Skulptur